

## Andachtsimpuls zum 1. Advent: Die erste Kerze brennt



Liebe Leserin, lieber Leser,

Die erste Kerze brennt. So weit so gut. Das ist doch irgendwie schon etwas normales und doch immer wieder schön zu gleich. Das hat sie gefühlt immer schon getan zu zur Adventszeit. Und irgendwie war es doch immer schön, an einem Adventssonntag mit seiner Familie bei Kerzenschein zusammenzukommen und zusammen Lebkuchen, Stollen oder Speculatius zu essen und es sich einmal so richtig gut gehen zu lassen. Auch zusammen auf den Weihnachtsmarkt zu gehen und Glühwein zu trinken, das gehörte mit dazu und war schön. Der Geruch von gebrannten Mandeln und Schmalzkuchen gehört irgendwie in diese Jahreszeit und läutete den Advent ein. Und wir durften uns mit anderen Menschen treffen und das auch in größerer Runden. Adventsfeiern durften ohne Einschränkungen stattfinden. Doch dieses Jahr ist alles anders. Irgendwie ist nichts normal. Weihnachtsmärkte haben dicht, hier wie überall müssen die Menschen auf Abstand gehen. Besuch darf nur begrenzt kommen. Kein lebendiger Adventskalender, kein entspanntes Glühweintrinken. Die Corona-Regeln bestimmen nun unser Leben. Vieles, von dem, was uns die letzten Jahre Freude gemacht hat, geht dieses Jahr nicht. Aus einer Zeit, auf die man sich häufig gefreut hat, ist dieses Jahr eine Zeit geworden, bei der man hofft, dass sie schnell vorbei geht.

Die erste Kerze brennt. Dieses Jahr ist es etwas anderes. Dieses Jahr ist es etwas Besonderes, weil es eins der wenigen Sachen in dieser Adventszeit ist, die noch normal sind. Wir zünden sie an und sie brennt. Sie erfüllt die dunklen Räume mit Helligkeit. Ein angenehmes Licht, was mich auf besondere Weise erfüllt. In diesem, wo so vieles wegfällt, fällt mir ein solches Licht um so mehr auf. Wenn ich es zulasse, dann erfüllt es mich mit Wärme. Es ist fast so, als wenn jemand möchte, dass ich mich geborgen fühle. Dass ich die Hoffnung schöpfe, die mir die Kraft gibt auch in solch schweren Zeiten wie gerade durchzuhalten. Und plötzlich ist es so, dass die Kerzenflamme Worte einhaucht. *„Sieh. Hier ist Normalität. Sieh. Ich komme wie jedes Jahr. Du musst nicht mehr lange warten. Auf mein Kommen kannst du vertrauen.“* Jesus, und das ist die Botschaft des ersten Advents, kommt, um ewig bei uns zu sein in allem, was uns belastet und was uns beschäftigt. Mir gibt es Kraft, auch wenn vieles wegen Corona nicht kommt, dass einer auf jeden Fall kommen wird: Und das ist Jesus Christus, der uns nicht alleine lässt. Der uns sieht mit unseren Sorgen und der deswegen kommt. Das ist Weihnachten. Das kann uns keine Pandemie nehmen. Und so brennt die erste Kerze trotz Corona wie eh und je. Amen